

## Pressemitteilung

Weltenergieerat - Deutschland  
Gertraudenstr. 20  
10178 Berlin, Deutschland  
T (+49) 30 2061 6750  
F (+49) 30 2028 2595  
E [info@weltenergieerat.de](mailto:info@weltenergieerat.de)  
[www.weltenergieerat.de](http://www.weltenergieerat.de)

### „Die Zukunft neu denken!“ – Globale Herausforderungen im Fokus des Energietag 2010

- **Nationale Lösungsansätze greifen immer öfter zu kurz**
- **Enormer Bedeutungszuwachs für Innovation und technischen Fortschritt**
- **Forschungsausgaben auf internationales Niveau aufstocken**

Vertreter

Jürgen Stotz  
Präsident

Dr. Leonhard Birnbaum  
Stellvertreter des Präsidenten

Klaus-Dieter Barbknecht  
Schatzmeister

Dr. Carsten Rolle  
Geschäftsführer

Weg vom nationalen Denken – hin zu übergreifenden Lösungen. So lautet nach Meinung von Energieexperten die Antwort auf die Fragen einer globalisierten Welt. Diskutiert wurde dieser Ansatz im Rahmen des Energietag 2010, der heute in Berlin stattfand. Dass globale Herausforderungen wie der Klimawandel oder Energiesicherheit von einzelnen Ländern alleine nicht zu meistern sind – darin waren sich die Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik einig. Wie genau jedoch eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energiezukunft unter Einbeziehung aller Akteure aussehen kann, wurde im Rahmen von Keynotes, Paneldiskussionen und Vorträgen kontrovers diskutiert.

„Wir können uns nicht länger der Erkenntnis verschließen, dass die Welt immer mehr zusammenrückt. Das gilt auch und insbesondere für das Thema Energie. Kleinteilige Lösungen sind für die großen Herausforderungen ungeeignet. Es wird zunehmend klarer, dass globale Probleme auch globale Lösungen verlangen. Wir müssen die Zukunft ganz neu denken!“ ist sich Jürgen Stotz, Präsident des Weltenergieerat-Deutschland, sicher. Dies werde durch die aktuellen Berechnungen der internationalen Energieagentur (IEA) eindrucksvoll untermauert. Die IEA geht in ihrem World Energy Outlook 2010 davon aus, dass allein die in China in den kommenden 25 Jahren gebauten Kohlekraftwerke rund ein Drittel der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen ausstoßen werden.

Dass den globalen Herausforderungen durch Innovation und technischen Fortschritt begegnet werden muss, darin waren sich alle Teilnehmer einig. Die Energiewelt warte regelrecht auf neue technologische Lösungen, etwa im Bereich Speicher oder Netze. Dies biete auch große Chancen neue Märkte zu erschließen. „Deutschland kann durch Innovation und technischen Fortschritt

Schrittmacher der globalen Entwicklung werden und so einen wesentlichen Beitrag zu einem nachhaltigen globalen Energiesystem leisten.“ so Jürgen Stotz. Der enorme Bedeutungszuwachs erfordere aber auch besondere Anstrengungen. Dies müsse sich auch in den Forschungsetats wiederfinden. „Deutschland liegt bei der Energieforschung mit seinen Pro-Kopf-Ausgaben im internationalen Vergleich an vorletzter Stelle. Noch gelten wir international als Land der Ingenieure. Um diese Marke aufrechtzuerhalten, müssen wir bei den Etats, zu den forschungsstarken Staaten Japan und den USA, die das bis zu Dreifache pro-Kopf aufwenden, aufschließen.“ betont Jürgen Stotz.

Der Energietag wird jedes Jahr vom Weltenergieerat-Deutschland veranstaltet. Das nationale Mitglied der Bundesrepublik Deutschland im World Energy Council (WEC) setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für einen offenen und transparenten Dialog zu Energiethemen ein. Im Mittelpunkt steht dabei auch die Öffnung der Diskussion hin zu einem jüngeren Publikum. In diesem Jahr arbeiteten deshalb erneut die Young Energy Professionals (YEP), die Nachwuchsorganisation im Weltenergieerat-Deutschland, an der Umsetzung des Energietages mit.

Ihre Ansprechpartner im Weltenergieerat - Deutschland:

Dr. Carsten Rolle  
Geschäftsführer  
Tel: +49 (0)30 2061 6750  
rolle@weltenergieerat.de

Alexander Zafiriou  
Tel: +49 (0)30 2061 6750  
zafiriou@weltenergieerat.de

Der Weltenergieerat ist heute das größte energieträgerübergreifende internationale Netzwerk der Energiewirtschaft. Seit über 80 Jahren setzt er sich in fast 100 Ländern weltweit für eine nachhaltige Energieversorgung zum Wohl aller Menschen ein. Der Weltenergieerat - Deutschland vertritt mit seinen rund 50 Mitgliedern die Interessen der deutschen Wirtschaft im Weltenergieerat.